©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	166./86. Jahrgang	S. 475–485	Klagenfurt 1976

Berichte

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1975

Ehrungen

Zum Ehrenmitglied wurde ernannt:

Herr Leo SIEDER anläßlich seines 80. Geburtstages auf Grund der Laudatio durch Herrn Prof. Carl v. DEMELT, Leiter der Fachgruppe für Entomologie. Der Geehrte ist seit 1934 Mitglied dieser Fachgruppe und wurde durch seine Publikationen weit über die Grenzen Kärntens bekannt. Sein Interesse konzentriert sich auf die schwierige Insektengruppe der Psychiden und er erlangte als Spezialist dieser Gruppe europäischen Ruf. Leo SIEDER hat bis jetzt 30 Publikationen herausgebracht; er konnte bisher fünf neue Gattungen feststellen und beschreiben. Von Autoren aus Zürich, Budapest und Madrid wurden nicht weniger als vier Arten, um ihn zu ehren, nach ihm benannt.

Zum korrespondierenden Mitglied wurden ernannt:

Herr Univ.-Prof. Dr. Horst ENGEL aus Hamburg auf Grund der Laudatio des Leiters der Fachgruppe für Pilzkunde, Herrn Franz SPERDIN, für seine Verdienste in den botanischen und mykologischen Erforschungsarbeiten im Bodental, wo er durch Feststellung von rund 1000 Arten von Großpilzen einen großartigen Beitrag zur Kenntnis über unsere heimische Pilzflora geleistet hat.

Herr AR. Willibald MAURER, freier wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für systematische Botanik der Universität in Graz, auf Grund der Laudatio des Vorstandsmitgliedes des Vereines, Herrn Dr. Gerfried LEUTE für seine erfolgreiche floristische und arealkundliche Tätigkeit im Kärntner Unterland, durch welche er maßgeblich zur botanischen Landesforschung beigetragen hat.

Der folgende Bericht betrifft das Vereinsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1975.

Auch dieses Jahr war für das Sekretariat sehr arbeitsreich. Die Ordnung der Schriften konnte abgeschlossen werden. Dabei zeigte es sich, daß noch zu wenig Ablageflächen vorhanden sind und noch Regale und Kästen angeschafft werden müssen. Unbefriedigend ist noch immer der Umstand, daß die Anschriften für den Versand der Carinthia II und für die verschiedenen Fachtagungen mit der Schreibmaschine einzeln angefertigt werden müssen. Hier muß für die Zukunft ein neues, für den Verein aber finanziell tragbares Verfahren gefunden werden. Das Sekretariat wird durch Herrn Amtsrat i. R. PAIER betreut, dem bei außergewöhnlichem Arbeitsanfall Frau Wilma LINDNER Hilfe leistet.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich wieder stärker. Wir hatten 86 Zugänge (davon 2 Schulen) und 46 Abgänge (davon 7 Schulen). Von den Abgängen waren 12 Sterbefälle und 27 Austritte. Drei Schulen wurden geschlossen und vier meldeten ihren Austritt aus dem Verein.

1974: 144 Mitglieder und 165 Schulen, d. s. zusammen 1309.

1975: 1189 Mitglieder und 160 Schulen, d. s. zusammen 1349. In dieser Zahl sind 12 Ehrenmitglieder und 15 korrespondierende Mitglieder enthalten. Außerdem hatten wir 22 Förderer.

Im Vereinsjahr 1975 verloren wir zwei Ehrenmitglieder und drei korrespondierende Mitglieder. In seinem 92. Lebensjahr verschied unser Ehrenmitglied Hofrat Dr. Karl HOLDHAUS, in seinem 87. Lebensjahr am 21. Mai 1975 unser Ehrenmitglied Josef THURNER. In

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

seinem 76. Lebensjahr verschied am 1. Juni 1975 unser korrespondierendes Mitglied Univ.-Prof. Dr. Alois KIESLINGER, am 22. Juni 1975 in seinem 81. Lebensjahr unser korrespondierendes Mitglied Univ.-Prof. Dr. Andreas THURNER und im Dezember 1975 in seinem 84. Lebensjahr Prof. Dr. Otto SCHEERPELZ.

Die Jahresversammlung am 1. März 1976 für das Vereinsjahr 1975 bestätigte den bisherigen Vereinsvorstand bzw. wurden die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wieder bestellt.

An Publikationen wurde der im Vorjahr nicht mehr fertiggewordene Band Carinthia II/1974 (164/84) im April 1975 an die Mitglieder zum Versand gebracht. Der Band Carinthia II/1975 (165/85) mit 382 Seiten Umfang konnte noch Anfang Dezember 1975 zur Post gegeben werden. Der durch die Fachgruppe Mineralogie – Leiter Univ.-Prof. Dr. Heinz MEIXNER – herausgegebene „Karinthin" erschien mit den Folgen 72 und 73 im Umfang von 63 Seiten am 1. August 1975 und wurde anläßlich der Mineralogentagung am 8. November 1975 ausgegeben.

Der in- und ausländische Schriftentausch erhöhte sich um einen Partner auf 302; er umfaßt derzeit 60 inländische und 242 ausländische Tauschpartner. Die eingehenden Gegensendungen aus aller Welt erhielt die Bibliothek des Landesmuseums. Für die viele Arbeit, die dadurch erwächst, sei Herrn Bibliothekar Dr. HÖCK mit seinen Mitarbeitern herzlich gedankt.

Die Finanzgebarung des Vereines für das Jahr 1975 wurde von den bestellten Rechnungsprüfern in Ordnung befunden.

An Vorträgen wurden im Vortragssaal des Landesmuseums gehalten:

23. Jänner 1975:	Dipl.-Ing. Dr. Richard NITSCHE „Eine Reise ins Weltall".
27. Februar 1975:	Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER (Univ. Graz) „Natur- und Kulturlandschaften Brasiliens in ökologischer Sicht – Beispiele aus Tier- und Pflanzenwelt".
6. März 1975:	OStR. Prof. Dr. Fritz TURNOWSKY (Klagenfurt) „Pflanzen unter extremen Bedingungen".
13. März 1975:	Hofr. Dir. Mag. Alois BAN (Klagenfurt) „Ägypten, die Wiege unserer Kultur", I.
20. März 1975:	Dr. Walter GRESSEL, Hubert STEFAN und Klaus P. WINDISCH (Klagenfurt) „Höhlenforschung in Kärnten".
3. April 1975:	Hofr. Dir. Mag. Alois BAN (Klagenfurt) „Ägypten, die Wiege unserer Kultur", II.

Weiters fanden zwei Festakademien statt:

Am 16. Juni 1975 im Vortragssaal der Bundes-Handelsakademie anläßlich des 65. Geburtstages des Vorsitzenden der Fachgruppe für Pilzkunde, Herrn Franz SPERDIN.

Festvortrag des Herrn Univ.-Prof. Dr. Meinhard MOSER (Innsbruck).
„Die Rolle der Pilze in unserer Umwelt".

Am 23. Juni 1975 im Großen Saal des Wirtschaftsförderungsinstitutes anläßlich des 75. Geburtstages des Vereinspräsidenten, wirkl. Hofrat i. R. Hon.-Prof. Dr. Franz KAHLER.

Festvortrag des Herrn Univ.-Prof. Dr. Andreas PILGER (Clausthal-Zellerfeld, BRD).
„Die Aufspaltung der Erdkruste in der Afrar-Wüste,
dem Lande der Felsenkirchen in Äthiopien."

Herrn Direktor des Landesmuseums für Kärnten, LRR. Dr. Gernot PICCOTTINI, wird der Dank für seine dem Verein bewiesene Hilfsbereitschaft ausgesprochen. Herrn Verw.-Ob.-Insp. Alois RAUBER gebührt für sein großes Engegenkommen herzlicher Dank.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Rechnungsbericht vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1975

Einnahmen:	S	Ausgaben:	S
Mitgliedsbeiträge	130.459,67	Druckkosten	466.183,12
Förderungsbeiträge und Spenden	42.351,74	Eigene Förderung wissenschaftlicher Arbeiten	24.208,40
Subventionen:		Zeichnungen und Klischees	62.339,06
Landesregierung		Tagungen, Vorträge und Exkursionen	11.734,–
Druckkostenbeitrag	150.000,–	Kanzleikosten	19.303,90
Kanzleikostenbeitrag	48.000,–	Bürobedarf	20.830,16
Magistrat Klagenfurt	20.000,–	Porto und Fracht	16.686,40
Abgabe von Schriften	16.800,40	Büroeinrichtung (Rest)	3648,–
Bankzinsen	9.005,81	Bankspesen	362,70
	416.617,62		625.295,74
Bestand: 31. 12. 1974	311.557,–	Bestand: 31. 12. 1975	102.878,88
	728.174,62		728.174,62

Mit eigenen und fremden Mitteln konnte der Verein die naturwissenschaftliche Forschung im Lande Kärnten mit gutem Erfolge weiterführen. Die beiden im Jahre zur Versendung gelangten Jahrbücher Carinthia II/1974 und Carinthia II/1975 sowie die erschienenen Folgen des „Karinthin" geben davon Zeugnis.

Für die freundliche Unterstützung und Förderung unserer Arbeit sei gedankt:

Herrn Landeshauptmann Leopold Wagner, Herrn Bürgermeister LAbg. Leopold Guggenberger, Herrn Hofrat Dr. Günther Mittergradnegger, unserem Hausherrn, LRR. Dr. Gernot Piccottini, sowie Herrn Landesschulinspektor Hofrat Dr. Franz Arnold, dem wir anläßlich seines Übertrittes in den wohlverdienten Ruhestand herzliche Glückwünsche für seinen künftigen Lebensweg übermitteln.

Besonderer Dank aber auch an alle Förderer, die es uns ermöglichten, diese Leistungen für die Wissenschaft in unserem Land in diesem Umfang zu erbringen.

Tätigkeitsbericht 1975 der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1975 wurde die Kompetenz für Fragen, die Naturhöhlen betreffen, vom Bund auf die Länder übertragen. Da die zuständigen Stellen der Kärntner Landesregierung unserer Forschungstätigkeit großes Verständnis und Interesse entgegenbrachten, darf an dieser Stelle für jede Art der Förderung und Unterstützung bester Dank ausgesprochen werden. Ebenso danken wir Herrn Dir. Dr. Pogatschnig – Villacher Hochalpenstraßen AG. – für die Erlaubnis, die Mautstraße in Ausübung wissenschaftlicher Forschung frei passieren zu dürfen.

Das Jahr 1975 wurde auf dem internationalen Kongreß für Speläologie in Olmütz zum Jahr des Höhlenschutzes erklärt. Unsere Tätigkeit war in diesem Zeitraum sehr vielseitig. Im Obirgebiet wurde ein natürlicher Schachtabstieg in neue Natursysteme gefunden, deren schönster Teil die Rote Grotte ist. Im Bereich der Petzen und Uschowa wurden informative Obertagsbegehungen für nachfolgende Höhlenbefahrungen durchgeführt. Im Einzugsbereich von Drau und Gail (Gailbergsattel, Arnoldstein und Ferlach), aber auch im Raume Hirt–Friesach (Pfeifenofen, Kristallhöhlen) wurden mehrere neue Objekte aufgenommen und auch schon länger bekannte Höhlen befahren. Erstmalig wurde eine Tuffhöhle mit Tufftropfsteinformen entdeckt und erschlossen. Auf Einladung der Bleiberger Bergwerks Union konnten Mitglieder unserer Fachgruppe einen Teil des Bergbaurevieres von Bleiberg befahren und dadurch einen wertvollen Einblick in die Bergbautätigkeit gewinnen. Herrn Generaldirektor Schützelhofer und Herrn Prof. Kostelka sowie Herrn Bergdirektor Enzfelder, Herrn Berginspektor Rainer und Herrn Dr. Hubel sei bestens gedankt. Unsererseits wurde ein Lichtbildervortrag über Kärntner Höhlen vorgeführt. Zum ersten Mal nahm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 166_86

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1975 475-477